

Cal dominula und sein Formenkreis (Fortsetzung)

- Fig. 1) ab conferta ..hat mehr oder minder zusammengeflossene Oberflügelflecken, sonst normal.
- Fig. 2) ab bithynica Stdgr. (Bithynien, eine Landschaft in Klein-Asien) alle Flecke der Vdflg. gelb oder bräunlich. Übergangsformen finden sich in heißen Jahrgängen auch in Mitteleuropa (als Varietät in Bithynien.).
- Fig. 3) var(ab)rossica Kol. (russische) Grundfarbe der Vdflg. lichtstahlgrün, die gelbweisse Flecke größer als bei der Stammform, die Basalen meist ein wenig gelber, besonders sehr am Diskusende, Leib und Htflg. lichtgelb, statt rot; auch Abart. wie bei persona mit verbreiterten Schwarz der Htflg. finden sich vor.
- Fig. 4) ab persona-rossica (Armenien dem Hochgebirge von Tokat) als Aberr. allenthalben, so namentlich im Kaukasus, dem Ural und unteren Wolgagebiet, sowie in Livland.
- Fig. 5) var lusitana Stdgr. (die portugisische). Die Vdflg. mit gelben Flecken, Unterleib und Htflg. gelb.
- Fig. 6) abart. bielii (Stdgr.) (Biel) Htflg. gelbrot. Beide Formen in Portugal.
- Fig. 7) Hybr. romanovi Stdfs. (nach Großfürst Nikolai Romanov) bei der Kreuzung persona ml. und Call dominula wbl. erhielt Stdfs. kleinere Stücke deren Htflg. meist zinnober, nicht carminrot waren und das Schwarz in den gleichen Grenzen schwankend wie bei persona-ab donna und zwar auch bei den Nachkommen eines Weibchens zeigten. Es ergab sich also eine ungefähre Mittelform der Eltern.

Pirn. setus, Form "Hieronymie" v. B. W.
Tafel 4 Abbildung 5 zeigt einen Apollo, dessen Augenflecken ohne jede rote Zeichnung sind. Er wurde vom Wiener Entomologen Herrn Heinrich Bauer am 5. Juli 1922 am "Roten Tor" bei Spitz gleichzeitig mit etwa 30 Stück absolut reiner normaler Apollofalter erbeutet. Wenngleich der Vermutung daß dieses merkwürdige aussehen durch "Abfliegen" entstanden sei, wohl aus dem Grunde nicht zugestimmt werden kann, weil sowohl der schwarze Augensaum als auch die übrige Umgebung keine auffällige Schuppenverminderung aufweisen.

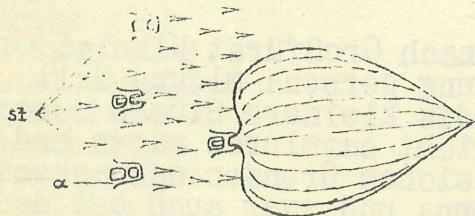
so gab sie doch Anlaß, den Falter genau mikroskopisch zu untersuchen. Es wurden zum Vergleiche Tiere herangezogen, die an "Durchsichtigkeit und Schuppenlosigkeit" nichts zu wünschen übrig ließen. An ihnen war wohl auch ein relatives Fehlen der roten, oder durch Sonnenlicht bereits gelb gebleichten Augenschuppen zu sehen, aber selbst der "verfliegenste" Appalo war seines farbigen Schmuckes nicht so vollkommen beraubt wie es der abgebildete erkennen läßt.

Nun wurde einen normalen Falter gleicher Art durch vorsichtiges Abheben der roten Farbplättchen das gleiche Aussehen gegeben, so daß selbst Fachleute den "echten" vom "künstlichen" nicht unterscheiden konnten.

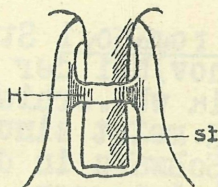
Jetzt tat das Mikroskop seine Pflicht. Während beim "Kunstprodukt" jeder Schuppenbalg (alveola) mit seinem Haltering deutlich zu sehen ist, (Abblig) zeigt unser "Naturspiel" überhaupt keine Haftstellen für Schuppen, nur oberflächliche Einsenkungen vertreten die Stelle der Alveolen und können niemals roten Schuppen Halt gegeben haben. Nur wenige der bunden Plättchen sitzen an der Ader III 2.

Ob diese Erscheinung pathologischer Natur ist oder durch Mißbildung hervorgerufen wurde, dürften erst weitere Beobachtungen ergeben, weshalb es angezeigt wäre, wenn Entomologen derartig "abgeflogenen" K

Stücken rege Aufmerksamkeit schenken wollten. Herr Bauer schlägt für solche Falter den Namen P. apollo, forma Hieronymia vor.



Flügelfläche mit Schuppenbalg (alveola) α und Stacheln, st.
Nach Spuler



Schuppenbalg (alveola)
H Haltering st Schuppenstiel.
Nach Spuler.

zefius Hieronymia v. B.W.

Aufruf an alle Sammelkollegen.

Der große Beifall, denn der Versuch, in unserer Zeitschrift *V a r i a t i o n e n* abzubilden gefunden hat, ermuntert uns, dies fortzusetzen, um den Wert unserer Schrift zu erhöhen. Um aber die Arbeit die wir uns vorgenommen haben, zum Nutzen der Sammler fortzuführen, sind wir an die freundliche Mithilfe aller Sammelkollegen angewiesen. Es ergeht daher an alle Sammler die Abbarationen in ihren Sammlungen besitzen der Appal, dieselben behufs Abbildung uns zur Verfügung zu stellen. Nachdem wir einen Kollegen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Entomologischen Tischgesellschaft Meidling](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Parn. settus, Form "Hieronymie" 21-22](#)